

27.09.2024

Enquetekommission II  
**Dr. Hartmut Beucker MdL**

## Einladung

18. Sitzung (öffentlich, Livestream)  
der Enquetekommission II  
**am Montag, dem 7. Oktober 2024,**  
**10.00 Uhr, Raum E1 A16**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich die Enquetekommission ein und setze folgende Tagesordnung fest:

### Tagesordnung

#### **Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Resilienz der Bürger und Selbsthilfefähigkeit)**

Stellungnahme 18/1828

Anhörung von Sachverständigen

gez. Dr. Hartmut Beucker  
- Vorsitzender -

F. d. R.

Tabea Lohrey  
Kommissionsassistentin

Anlagen  
Verteiler  
Fragenkatalog

**Anhörung von Sachverständigen**  
Enquetekommission II  
**„Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Resilienz der Bürger und Selbsthilfefähigkeit)“**

am 7. Oktober 2024

10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E1 A16, Livestream

**Verteiler**

---

Professor Dr. Leo Latasch

Mobile Helfer  
Stefan Hanke  
c/o Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Berlin

Universität Wuppertal  
Professor Dr. Frank Fiedrich  
Wuppertal

Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR)  
gGmbH  
Professor Dr. Klaus Lieb  
Mainz

Lindenau Prior & Partner  
Carlos A. Gebauer  
Düsseldorf

\*\*\*

**Anhörung von Sachverständigen**  
Enquetekommission II  
**Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Resilienz der Bürger und Selbsthilfefähigkeit)**  
am 7. Oktober 2024  
10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E1 A16, Livestream

**Fragenkatalog**

---

1. Haben Sie einleitend Anregungen, die Sie uns für die Arbeit in der Enquetekommission geben möchten?
2. Welche individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse sind entscheidend, um die persönliche Selbsthilfefähigkeit in Krisenzeiten zu stärken?
3. Wie kann die Resilienz und Selbsthilfefähigkeit der Bürgerinnen und Bürger durch effektive Risikokommunikation gestärkt werden und welche Rolle können insbesondere die Kommunen dabei übernehmen?
4. Welche Maßnahmen könnten Bürgerinnen und Bürger noch stärker dazu motivieren, Vorsorge für potenzielle Krisensituationen zu treffen, als dies derzeit der Fall ist?
5. Welche Strategien und Ansätze können entwickelt werden, um Menschen dazu zu ermutigen, ihre Vorsorgemaßnahmen nicht nur für sich selbst zu treffen, sondern auch im Hinblick auf das Wohl ihrer Mitmenschen und somit das Bewusstsein für gemeinschaftlich orientiertes Handeln zu stärken?
6. Wie können Personen aus vulnerablen Gruppen dazu befähigt werden, selbst für eine Krise Vorsorge zu treffen? Welche Informationsstellen sind hierfür geeignet und wie sollte die Ansprache dieser Zielgruppen gestaltet sein?
7. Inwiefern können Simulationen und Übungen dazu beitragen, dass sich Bürgerinnen und Bürger besser und bewusster auf Krisenfälle vorbereiten?
8. Wie können Selbsthilfefähigkeiten und Vorsorge in Bildungseinrichtungen und durch lebenslanges Lernen vermittelt werden? Können Sie Beispiele für Best Practices nennen?
9. Welche Rolle spielen staatliche Institutionen und Hilfsorganisationen bei der Stärkung der Selbsthilfefähigkeit von Bürgerinnen und Bürgern?
10. Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht fünf wichtigsten Punkte, die das Katastrophen- und Krisenmanagement in Bezug auf die Resilienz der Bevölkerung, Selbsthilfefähigkeiten und bürgerschaftliches Engagement verbessern würden. Bitte nehmen Sie eine Priorisierung vor.